Allgemeiner
Anzeiger

für Rangsdorf www.rangsdorf.de | Groß Machnow www.grossmachnow.de | Klein Kienitz www.kleinkienitz.de

13. April 2013 Nr. 4 – 17. Jahrgang – 15. Woche

Frühling in Rangsdorf

Foto: privat

Veranstaltungskalender der Gemeinde Rangsdorf für April und Mai

13. April

10:00 Uhr – 4-Seen-Tour
Diese Radtour führt uns kreuz und quer durch Rangsdorf und kommt an mindestens 4 Seen vorbei. Strecke: ca. 13 km Startgeld: 3 ; Start: Bhf. Rangsdorf (Ostseite, Buswendeschleife).
Veranstalter: Rangsdorfer Radtouren und Wanderungen

10:00 Uhr – Digitale Fotografie – Workshop für Einsteiger
Workshop zur Einführung in die digitale Fotografie: Alle wichtigen Einstellungen der Kamera werden erklärt. Bei Übungen und einer kleinen Fotoexkursion (auf Wunsch) setzen die Teilnehmer das Erlernte unter Anleitung um. Anschließend erfolgt eine Auswertung am Computer. Dabei sind Bildgestaltung und Bildbearbeitung wichtige Themen. Das Bildgestaltungsprogramm Adobe Photoshop Lightroom 4 (siehe www.adobe.com/de/products/photoshop-lightroom.html) wird erklärt und geübt. Eine digitale Kamera und einen Laptop bitte mitbringen. Leiter: Jochen Wermann, freiberuflicher Fotograf in Berlin und erfahrener Workshopleiter. Teilnehmer: 10 Personen. Unkostenbeitrag: 60 €. Verbindliche Anmeldung: bis 2. April 2013, per E-Mail: info@eineartgalerie.de oder Tel.: 0176 32292704
Veranstaltungsort: EINEARTGALERIE, Seebadallee 50, Rangsdorf
Veranstalter: Fotografie Rangsdorf e.V.

14. April

10:00 Uhr – R5 - Selchower See
Diese Tour führt zum versteckten Selchower See zwischen Glasow und Selchow, Strecke: ca. 19 km Startgeld: 3 €; Start: Bhf. Rangsdorf (Ostseite, Buswendeschleife)
Veranstalter: Rangsdorfer Radtouren und Wanderungen

19. April

16:00 Uhr – „Prinzessin Allerleirauh"
Puppenspiel für Kinder ab 5 Jahren. Ein Wiedersehen mit Ute Kahmans Berliner Figurentheater, die 2012 mit "Sterntaler" begeisterte. Das Grimmsche Märchen über die geheimnisvolle Prinzessin steckt voller Überraschungen und ist anrührend inszeniert.
Veranstaltungsort: Oberschule Rangsdorf; Großmachnower Straße 4, Rangsdorf
Veranstalter: Kulturverein Rangdorf e.V.

27. April

18:30 Uhr – „Wie ist das mit dem Sterben?"
Am Sonnabend, dem 27. April um 18.30 Uhr lädt die evangelische Kirchengemeinde in Rangsdorf zum 8. Kapellenabend auf den Waldfriedhof ein. „Wie ist das mit dem Sterben?" Dieser Frage wird Andrea Fuß vom ambulanten Hospizdienst CHRONOS e.V. nachgehen. Sie gewährt einen Einblick in die aktuelle Situation, gibt Denkanstöße und Ermutigung, wenn Menschen im Sterben Beistand brauchen und möchte mit den Anwesenden ins Gespräch kommen. Marc Lindig und Patricia Mudrich lassen zur musikalischen Untermalung ihre Gitarren erklingen.
Veranstaltungsort: Evangelischer Waldfriedhof Rangsdorf, Clara-Zetkin-Str. 27, Rangsdorf
Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Rangsdorf

28. April

16:00 Uhr – Ausstellungseröffnung:
VORHANG AUF bei brecht – Fotografien von Vera Tenschert
Das Berliner Ensemble auf und hinter der Bühne zu Zeiten von Brecht und Weigel. Ausstellung vom 28. April bis 16. Juni, Mi – Fr + So 14 – 18 Uhr, Eintritt frei
Veranstaltungsort: EINEARTGALERIE, Seebadallee 50, Rangsdorf
Veranstalter: Fotografie Rangsdorf e.V.

1. Mai

10:00 Uhr – 17. Hafenfest
Veranstaltungsort: Seesportclub Rangsdorf e.V. (SSCRa), Seepromenade 1 b, 15834 Rangsdorf
Veranstalter: Seesportclub Rangsdorf e.V. (SSCRa)

5. Mai

10:00 Uhr – R4 - Rangsdorfer See
Diese Radtour führt um den Rangsdorfer See auf Landstraße, Wald- und Wirtschaftswegen. Strecke: ca. 21 km Startgeld: 3 €, Start: Bhf. Rangsdorf (Westseite)
Veranstalter: Rangsdorfer Radtouren und Wanderungen

15:00 Uhr – Neueröffnung der Galerie
Kunstflügel in neuen Galerieräumen
in der Seebadallee 45, mit der Ausstellung „Wir zeigen Gesicht"
Malerei, Grafik, Plastik von Künstlerinnen der GEDOK Brandenburg e.V.
Lesung 16 Uhr | Yvonne Zitzmann liest ihre mit dem Ehm-Welk-Literaturpreisträgerin 2012 prämierte Erzählung "Endmoräne"
Konzert 17 Uhr | Ursula Meyer spielt J.S. Bach "Goldberg-Variationen" (Klavier)
Veranstaltungsort: Seebadallee 45, Rangsdorf
Veranstalter: Galerie Kunstflügel

9. Mai

10:30 Uhr – Radtour zu Himmelfahrt
Wir laden Sie zu unserer traditionellen Himmelfahrts-Radtour ein - übrigens nicht nur für die Herren! Mit dem Rad geht es rund 4 Stunden gemütlich ins Grüne. Für den kleinen Zwischenstopp auf halber Strecke bitte Picknickkorb mitbringen. Veranstaltungsort: 15834 Rangsdorf, Buswendeschleife am Bahnhof
Veranstalter: Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg „Waldhaus Blankenfelde"

11.-12. Mai

14:00 Uhr – 5. Dorfangerfest Groß Machnow
Dorfangerfest / Fest der Vereine Spiel und Spaß im Park mit den ortsansässigen Vereinen
Veranstaltungsort: Dorfstraße, 15834 Rangsdorf OT Groß Machnow
Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Groß Machnow

12. Mai

09:30 Uhr – W3 - Zur Glasowbachniederung
Diese Wanderung führt uns durch das Naturschutzgebiet am Glasowbach zwischen Rangsdorf und Blankenfelde. Strecke: ca. 13 km Startgeld: 4 €, Start: Bhf. Rangsdorf (Westseite)
Veranstalter: Rangsdorfer Radtouren und Wanderungen

13. Mai

19:00 Uhr – „Die Macht des Wortes"
Eine gemeinsame Gedenkveranstaltung mit der Gemeinde zu „80 Jahre Bücherverbrennung" am 10. Mai. Die Theatergruppe Buntspecht stellt die Rede von Goebbels, die Feuersprüche und Zeitzeugenaussagen vor, u.a. von Erich Kästner und Oskar Maria Graf. Mascha Kaléko und Richard Wagner kommen zu Wort, mit musikalischer Umrahmung.
Veranstaltungsort: „Salve" Gutshaus Groß Machnow
Veranstalter: Kulturverein Rangsdorf e.V.

Alle Angaben ohne Gewähr; Stand: 08.04.2013,
weitere Informationen unter www.rangsdorf.de

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Inhaltsverzeichnis

1. Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 21.03.2013 ... Seite 3
2. Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 07.03.2013 ... Seite 3
3. Überarbeitung des Straßenbauprogrammes der Gemeinde Rangsdorf ... Seite 4
4. Abstimmungsbekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Hochschulen erhalten" ... Seite 6
5. Anfrage von Herrn Stefan Wilhelm, SPD-Fraktion, zur Sitzung der Gemeindevertretung am 07.03.2013 ... Seite 8
6. Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft ... Seite 9
7. Mitteilung des Ordnungsamtes zu anonymen Anzeigen ... Seite 9
8. Mitteilung des Ordnungsamtes über gefundene Gegenstände ... Seite 9
9. Mitteilung des Ordnungsamtes über eine Sammlung des Caritasverband der Diözese Görlitz e.V. ... Seite 9
10. Öffentliche Bekanntmachungen zum Bescheinigungsverfahren ... Seite 10
11. Öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung des Bebauungsplanentwurfes RA 22-1 „Rangsdorf Center Seebadallee II" ... Seite 10
12. Anfrage von Dr. Ralf von der Bank (fraktionslos) zur Sitzung der Gemeindevertretung am 14.02.2013 zu BV/2013/145 – Rechnungsprüfungsamt ... Seite 11
13. Stellenausschreibung der Gemeinde Rangsdorf für Erzieher/Erzieherinnen ... Seite 11

Die im Inhaltsverzeichnis unter Nr. 10 und 11 genannten Veröffentlichungen sind im Amtsblatt der Gemeinde Rangsdorf (11. Jahrgang / Nr. 6 vom 22.03.2013) entsprechend der Regelung der Hauptsatzung bekannt gemacht worden und werden hier nochmals nachrichtlich veröffentlicht.

Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 21. 03. 2013

Entsprechend Ihrem Wunsch habe ich am 12. Februar 2013 ein Schreiben an das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg senden lassen, und um den Ersatz der Mehrkosten für die Führung des elektronischen Registers für die Personenstandsdaten als zentrales Register beim kommunalen Rechenzentrum Cottbus gebeten. Das Antwortschreiben des Innenministeriums erhalten Sie als Anlage zum Bericht. Fazit aus diesem Schreiben ist, dass nach Aussage des Ministeriums keine neue öffentliche Aufgabe an die Gemeinde übertragen wurde und deshalb auch kein Kostenausgleichsanspruch bestehen würde.
Weiterhin erhalten Sie mit diesem Bericht das Schreiben des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises zu den Ergebnissen der Prüfung der Eröffnungsbilanz durch das Rechnungsprüfungsamt. Wie Sie wissen, wurde die Fertigstellung der Eröffnungsbilanz dem Rechnungsprüfungsamt Anfang August 2012 angezeigt.
Die Neufassung des Straßenbauprogrammes der Gemeinde Rangsdorf wird nochmals zur Bürgerbeteiligung im April im Allgemeinen Anzeiger veröffentlicht werden. Wie Sie sicherlich schon gesehen haben, ist die Veröffentlichung nicht auf einer kompletten Seite erfolgt, sondern durch den Einleitungstext auf der Seite verkürzt worden. Dies führte dazu, dass das eigentliche Straßenbauprogramm nicht lesbar war. Aus diesem Grund wird die Frist der Beteiligung für die Bürger bis zum 30. April diesen Jahres verlängert werden, so dass Sie erst zum Gemeindeentwicklungsausschuss im Juni 2013 eine entsprechende Vorlage erhalten werden.
Der langanhaltende Winter führt auch zu erheblichen Mehrkosten. Derzeit sind die im Haushaltsplan vorgesehenen Kosten noch eingehalten. Es werden aber wahrscheinlich für den November und Dezember dieses Jahres für Winterdienst keine finanziellen Mittel mehr übrig bleiben.

gez. Rocher

Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 7. März 2013

Am 27. Februar 2013 wurde im Rahmen des Kommunalen Nachbarschaftsforums zum Stand des Ausbaus der Bahnstrecke Berlin-Dresden informiert. Für den Streckenabschnitt zwischen Blankenfelde und Dresden wird der Ausbau für eine Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h, mit dem Bau der Eisenbahnüberführung in Rangsdorf und dem Bau einer Brücke in Elsterwerda, beginnen. Zwischen Baruth/Mark und Neuhof wurde die Strecke bereits ertüchtigt. Es wurde nochmals betont, dass zum Ende des Frühjahres in Rangsdorf mit den Bauarbeiten begonnen wird. Die Baumfällungen zum Bau der Eisenbahnüberführung (Straßentrog) in der Gemeinde Rangsdorf erfolgten bereits im Februar. Der Planfeststellungsbeschluss zum Bau der Eisenbahnüberführung in Rangsdorf liegt noch nicht vor. Für die Fällung der Bäume gab es eine Plangenehmigung des Eisenbahnbundesamtes. Derzeit gibt es verschiedene Gerüchte in Rangsdorf, dass in der Zeit des Baus der Eisenbahnüberführung der Bahnverkehr vom Bahnhof Rangsdorf für längere Zeit eingestellt und ein Schienenersatzverkehr eingerichtet wird. Es soll bereits Einwohner geben, die wissen, wann und wo die Ersatzbusse abfahren. Die Gerüchte stimmen jedoch nicht. Es wird während des Baues nur an wenigen einzelnen Tagen zwischen den einzelnen Bauabschnitten Ersatzverkehr geben, um Weichen umzubauen. Diese Tage werden vorab rechtzeitig bekannt gegeben. Weil während des laufenden Betriebs gebaut wird, ist als Bauzeit mehr als ein Jahr vorgesehen. Große Probleme erwarten uns als Rangsdorfer, weil das Planfeststellungsverfahren zum Ausbau bzw. zur Wiederherstellung der Bahnverbindung zwischen Blankenfelde und Südkreuz seit dem Jahr 1997 ohne Ergebnis läuft. Strittig ist hier der zweite Bauabschnitt, der im Wesentlichen in Lichtenrade liegt. Einige Bürgerinitiativen und der Berliner Senat fordern an dieser Stelle eine Tieferlegung der Bahngleise. Das Land Berlin ist jedoch nicht bereit, die dadurch entstehenden Mehrkosten zu übernehmen. Nach den uns am 27. Februar gegebenen Infor-

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

mationen soll im Jahr 2013 ein Planfeststellungsbeschluss erfolgen, welcher anschließend eventuell von Bürgerinitiativen und Senat gerichtlich angegriffen wird.
Weil es auf dem Abschnitt der Dresdner Bahn kein Baurecht gibt, sind ab dem Jahr 2015 größerer Probleme im Zugverkehr in Richtung Dresden und in das Berliner Stadtbahnnetz zu erwarten. Insbesondere Regional-Personenzüge sind davon betroffen, Güterzüge nutzen meist den Berliner Außenring. Derzeit verkehrt ein Regionalzug pro Stunde von Rangsdorf über den Ostring der Stadtbahn. Alle anderen Regionalzüge sowie die Schnellzüge fahren ab Blankenfelde über den Südring in Richtung Genshagener Heide, um anschließend ab Höhe Großbeeren die Anhalter Bahn bis Südkreuz zu nutzen. Der Verkehr führt zu einem eingleisigen Betrieb im Bereich des Kreuzes Genshagener Heide und auch im Bereich Blankenfelde / Kreuz Glasower Damm.
Im Jahr 2015 ist geplant, die Schnellbahnverbindung zwischen Erfurt und Leipzig in Betrieb zu nehmen. Ab genanntem Zeitpunkt ist die Schnellbahnverbindung von Berlin nach Frankfurt/Main über Leipzig und Erfurt zeitgünstiger als bisher über Stendal und Wolfsburg. Daraus folgt, dass ab genanntem Zeitpunkt mehr Fernzüge über die Anhalter Bahn von Südkreuz in Richtung Leipzig fahren als bisher. Ab dem Jahr 2017 soll der neue Schnellbahnabschnitt zwischen Erfurt und Nürnberg in Betrieb genommen werden, sodass der Zugverkehr in Richtung München über die Anhalter Bahn zunimmt. Dies bedeutet, weil der Fernverkehr Vorrang hat, dass für den Regionalverkehr nur noch wenige Zeitfenster zum Passieren des Kreuzes Genshagener Heide zur Verfügung stehen werden. Bereits zum derzeitigen Zeitpunkt ist das Kreuz Genshagener Heide im Betrieb stark belastet. Ab 2017 führen bereits geringe Verspätungen einzelner Züge über den gesamten Tag zu gravierenden Problemen, da es kaum noch Pufferzeit geben wird. Ab Fertigstellung des Flughafens Schönefeld und dessen eventueller Anbindung über das Genshagener Kreuz verkehren noch mehr Züge über die Anhalter Bahn. Daher liegt es im besonderen Interesse aller Beteiligten, dass die Bahnverbindung zwischen Blankenfelde und Südkreuz – die ehemalige Dresdner Bahn – möglichst zügig wiedereröffnet wird. Dies wird bei der sich abzeichnenden Plangenehmigung- und Bauverfahrensweisen wahrscheinlich erst im Jahr 2022 möglich sein.
Am 28. Februar 2013 ist in der Gemeinde der Fördermittelbescheid zum Ausbau der Breitbandversorgung in der Gemeinde Rangsdorf eingegangen, sodass die Telekom Deutschland AG wie geplant in diesem Jahr den Ausbau des Breitbandnetzes umsetzen kann.

Der Ausbau des Krippenteils des kleinen Hauses der Kita „Spatzennest" liegt im Zeitplan, sodass mit der Inbetriebnahme im Mai dieses Jahres zu rechnen ist. Seit dem 04.03.2013 wird der alte Teil des kleinen Hauses, der baulich nicht verändert wurde, wieder für die Kinderbetreuung genutzt.

Nachdem die Nächte frostfrei sind, soll mit dem Umbau der Straßenentwässerungsrinne am Kreisverkehr in der Kienitzer Straße begonnen werden.

Wegen eines Fehlers im Bekanntmachungsverfahren musste die Einwohnerversammlung am 27. Februar 2013 leider entfallen. Der neue Termin wurde auf den 27. März 2013 festgelegt. Wie von Ihnen gewünscht, erscheint die Einladung hinsichtlich der besseren Information für die Bürger der Gemeinde Rangsdorf im nächsten „Allgemeinen Anzeiger".

Zum Ausbau der Krumminer Straße wurde das Ausschreibungsverfahren begonnen.

Wie Sie sicher aus der Presse entnommen haben, hat der Landtag das Volksbegehren zur Durchsetzung einer längeren Nachtruhe am Flughafen Schönefeld angenommen. Die Landesregierung wird nun verhandeln, um eine bessere Nachtruhe durchzusetzen. Dabei sind verschiedene Alternativen zur Verbesserung des Lärmschutzes – insbesondere in der Nacht für die Anwohner des Flughafenumfeldes – zu prüfen.

Der Insolvenzverwalter für die Seebadcasino GmbH hat den Pachtvertrag zum Strandbad zum Ende Mai dieses Jahres gekündigt. Im nächsten „Allgemeinen Anzeiger" ist eine Verpachtung des Strandbades im Rahmen eines „Interessebekundungsverfahrens" ausgeschrieben. Ziel ist es, zum Sommer den Betrieb im Strandbad am Rangsdorfer See soweit möglich abzusichern.

Sofern Sie heute der Variante zum Ausbau des Hortes „Räuberhöhle" zustimmen, soll gemeinsam mit dem Kitaausschuss und den Mitarbeitern des Hortes zügig ein detailliertes Projekt erarbeitet werden.

Die GEDOK Brandenburg ist dabei in das ehemalige Bibliotheksgebäude in der Seebadallee einzuziehen. Der Mietvertrag wurde abgeschlossen.

Am 25. Februar gab es im Präsidium des Städte und Gemeindebundes eine interessante Diskussion mit der Brandenburger Bildungsministerin, Frau Münch, zur Inklusion an Schulen. Fazit der Ministerin war, dass doch eigentlich alles geregelt ist, vor allem wer welche Kosten tragen muss und wie derzeit zu verfahren ist. Die anwesenden Bürgermeister haben dargestellt, dass in der Praxis aber wenig funktioniert. Nach Aussage der Ministerin, soll das Schulgesetz nun erst nach der Landtagswahl 2014 geändert werden.

gez. Rocher

Überarbeitung des Straßenbauprogrammes der Gemeinde Rangsdorf

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
aufgrund der zu klein abgebildeten Tabelle des Straßenbauprogramms im letzten Anzeiger vom 09.03.2013, erfolgt hiermit eine nochmalige vergrößerte Veröffentlichung. Die Frist um Anregungen und Hinweise von Ihnen als Bürger abzugeben wird selbstverständlich verlängert.

Also das Straßenbauprogramm der Gemeinde Rangsdorf soll nun nach 2 Jahren wieder überarbeitet werden. Dies ist zum einen erforderlich, weil darin enthaltene Straßenabschnitte zwischenzeitlich ausgebaut wurden, andererseits aber auch, weil aus verschiedenen aktuellen Entwicklungen neue Prioritäten zu setzen sind.
Dem jetzigen Bauprogramm wurde eine Kategorie hinzugefügt in welcher Straßen und Straßenabschnitte stehen, für die die Gemeinde Rangsdorf nach derzeitigem Stand eine finanzielle Förderung zum Ausbau erhalten könnte. Diese werden dann auch nur unter der Maßgabe des Erhaltes von Zuwendungen grundhaft ausgebaut.
Mit dieser Presseinformation haben Sie als Bürger die Möglichkeit, sich mit Ihren Vorstellungen, Anregungen und Hinweisen an der Diskussion zur Überarbeitung des Straßenbauprogrammes zu beteiligen.
Ihre Anregungen und Hinweise geben Sie bitte bis zum 30. April 2013 bei der Gemeindeverwaltung, Seebadallee 30 ab.

Rocher
Bürgermeister

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Straßenbauprogramm

in der aktualisierten Fassung durch Beschluss vom … durch die Gemeindevertretung

Der Straßenausbau wird in folgender Reihenfolge in Abhängigkeit von den finanziellen Mitteln umgesetzt:

lfd.	Straßenname	Abschnitt	Länge Straße in Meter
Nr.	**Straßenbau unter Voraussetzung des Erhaltes von Fördermitteln**		**4.639**
1.	Eisenbahnüberführung *4	zwischen Kienitzer Str. und Goethestraße/Seebadallee	238
2.	Kienitzer Straße	zwischen B 96 und Sachsencorso	720
3.	Bahnhofsumfeld West Goethestraße/Am Bahnhof*3	Goethestraße zwischen Seebadallee und Clara-Zetkin-Straße, einschl. Bahnhofsvorplatz	536
4.	Bahnhofsumfeld Ost*3	Parkplätze Ladestraße/Kienitzer Straße	280
5.	Pramsdorfer Straße	zwischen Ortseingang Groß Machnow und Bergstraße	1.382
6.	Großmachnower Straße / Großmachnower Allee	zwischen Bergstraße und Am Stadtweg	648
7.	Kienitzer Straße	zwischen Sachsencorso und Am Stadtweg	835
Nr.	**bereits in Planung bzw. in Bau - gesamt**		**1.795**
8.	Krumminer Straße	komplett	180
9.	Bergstraße	zwischen Großmachnower Straße und Am Seekanal	290
10.	Reihersteg	komplett	600
11.	Bansiner Allee	zwischen Puschkinstraße und Usedomer Straße	225
12.	Friedhofsweg in Klein Kienitz	unbefestigter Fußweg zwischen Kienitzer Dorfstraße und Friedhof	500
	zeitnah in Planung angedacht - gesamt		**2.671**
13.	Rangsdorf Ost-West-Verbinder 1.Abschnitt*1	zwischen Puschkinstraße und Stauffenbergallee (mit Bebauungsplan)	375
14.	Winterfeldallee	zwischen Großmachnower Straße und Wiesengrund	296
15.	Fußgängerbrücken über Schustergraben	3 Holzbrücken in der Ortslage Groß Machnow	———
16.	Friedensallee, Seebadallee	zwischen Seebadallee, Abzweig am Dorfanger bis Fischerweg	165
17.	Gartenweg	zwischen Friedendsallee und Tannenweg	165
18.	Rangsdorf Nord-Südverbinder 1.Abschnitt	zwischen Bückerwerk und Bahnübergang Pramsdorf	1.200
19.	Birkenallee,Stauffenbergallee,Brücke Birkenallee*2	ab Brücke Birkenallee einschließlich alte Stauffenbergallee zum neuen Erschließungsgebiet	470
	längerfristig zur Planung angedacht - gesamt		**21.991**
20.	Rangsdorf Ost-Westverbinder 2.Abschnitt	zwischen Puschkinstraße und Nord-Südverbinder	700
21.	Puschkinstraße	zwischen Bansiner Allee und Brücke Puschkinstraße	150
22.	An der Reiherbeize	komplett	110
23.	Thomas-Müntzer-Weg	komplett	276
24.	Grenzweg	zwischen Großmachnower Allee und Kienitzer Straße	910
25.	Friedensallee	zwischen Fischerweg und Clara-Zetkin-Straße	330
26.	Bergstraße	zwischen Am Seekanal und Tannenforst	990
27.	Am Strand	zwischen Birkenallee und Seebadallee/Am See	275
28.	Gartenweg	zwischen Tannenweg und Mühlenweg	180
29.	Heinestraße	zwischen Großmachnower Straße und Wiesengrund	190
30.	Akazienhain und Akazienweg	Akazienhain komplett und Akazienweg Lückenschluss zwischen Akazienhain und Reihersteg	811
31.	Seebadallee	zwischen Friedensallee und Strandbad	335
32.	Rangsdorf Nord-Südverbinder 2.Abschnitt	Straße zwischen Seebadallee und Bückerwerk	1.120
33.	Bergstraße	zwischen Pramsdorfer Straße und Tannenforst (am Kiessee)	480
34.	Bansiner Allee	zwischen Birkenallee und Seepromenade	209
35.	Seepromenade	zwischen Fußgängerbrücke Seeschule und Fußgängerbrücke Heringsdorfer Allee	100
36.	Zinnowitzer Weg	komplett	168
37.	Seepromenade	zwischen Zinnowitzer Weg und angrenzender Fußgängerbrücke zur Ahlbecker Allee	50
38.	Am Stadtwinkel	komplett	533
39.	Am Stadtweg	zwischen Kienitzer Straße nach Norden bis Neubauabschnitt	235
40.	Hochstraße	komplett	270
41.	Kienitzer Weg	komplett	3.003
42.	Rosenaue	komplett	311
43.	Lerchenweg	komplett	313
44.	Mittenwalder Straße	Geh- und Radweg innerhalb der Ortslage Groß Machnow	606
45.	Brücke Kurparkallee	komplett	———
46.	Goethestraße	zwischen Clara-Zetkin-Straße und Friedensallee	915
47.	Ladestraße	komplett	953
48.	Unter den Eschen	zwischen Weinbergweg und Frühlingsstraße	268
49.	Machnower Seestraße	komplett	694
50.	Schäferweg	komplett	396
51.	Gerhart-Hauptmann-Str.	komplett	402
52.	Kiefernweg	komplett	372
53.	Meinhardtsweg	komplett	820
54.	Am Seekanal	komplett	539
55.	Herweghring	komplett	893
56.	Grenzweg	zwischen Reihersteg und Finkenweg	546
57.	Kurparkring	komplett	652
58.	Puschkinstraße	zwischen Brücke Puschkinstraße und Seebadallee	630
59.	Fontaneweg	zwischen Tannenweg und V+E Plan Wohnbebauung am Mühlenberg	115
60.	Wikingerallee	komplett	246
61.	Heinestraße	zwischen Berliner Chaussee und Großmachnower Straße	745
62.	An der Fasanerie	komplett	150

Auszug aus der „Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06)“ zu Straßenausbaubreiten

Grundmaße für die Verkehrsräume ergeben sich aus der Fahrzeugbreite und der Fahrzeughöhe für typische Bemessungsfahrzeuge zuzüglich eines oberen und seitlichen Bewegungsspielraumes. Bei neu zu planenden und auszubauenden Straßen ist grundsätzlich eine unverminderte Geschwindigkeit, dies entspricht 50 km/h für Innerortsstraßen, anzusetzen. Der Entwurf für die neue Straße ist dann nach den fahrgeometrischen und fahrdynamischen Anforderungen zu gestalten. Die technischen Parameter für den Straßenbau sind grundsätzlich einzuhalten. In Anliegerstraßen und Haupterschließungsstraßen ist mindestens ein Begegnungsverkehr Lkw/ Pkw zu gewährleisten, die Ausbaubreite beträgt demzufolge 5,55 m. In Hauptverkehrsstraßen ist ein Begegnungsverkehr Bus/Bus mit einer Ausbaubreite von 6,50 m anzusetzen.

Anmerkung zu den *

*1 Planungsbeginn erst nach Abschluss des Bauleitverfahrens Puschkinstraße Süd
*2 Bau nach Fertigstellung der Verbindung Puschkinstraße-Stauffenbergallee
*3 Bau nach Fertigstellung der Eisenbahnüberführung im Rahmen Bahnhofsumfeldgestaltung
*4 Baudurchführung durch die DB Projektbau

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Abstimmungsbekanntmachung

Abstimmungsbehörde: **Gemeinde Rangsdorf – Der Bürgermeister – Seebadallee 30, 15834 Rangsdorf**

Gemeinde: **Rangsdorf**

Stimmkreis: **25**

Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Hochschulen erhalten"

Die Vertreter der Volksinitiative „Hochschulen erhalten" haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Abs. 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht.

Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

10. April 2013 bis zum 9. Oktober 2013

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Gemäß § 17 Abs. 2 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragungsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragungsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben; diese Bürgerinnen und Bürger können ihr Eintragungsrecht jedoch auch bei den zu Buchstabe A) angeführten weiteren Eintragungsstellen ausüben.

Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgLWahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am **9. Oktober 2013**

- das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem 10. Oktober 1997 geboren sind,
- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie
- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragungslisten

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten in den folgenden Eintragungsräumen der Abstimmungsbehörde (Nummer 1) bis Mittwoch, den 9. Oktober 2013, 16 Uhr, bei der Eintragungsstelle (Nummer 2) bis Dienstag, den 8. Oktober 2013, 18 Uhr und bei der Eintragungsstelle (Nummer 3) bis Mittwoch, den 02.10.2013, 18:00 Uhr unterstützt werden:

Lfd. Nummer	Eintragungsräume	Eintragungszeiten
1	**Gemeindeverwaltung Rangsdorf 15834 Rangsdorf, Seebadallee 30**	Montag: 09:00-12:00 und 13:00-16:00 Uhr Dienstag: 09:00-12:00 und 13:00-18:00 Uhr Mittwoch: 09:00-12:00 und 13:00-16:00 Uhr Donnerstag: 09:00-12:00 und 13:00-16:00 Uhr Freitag: 09:00-12:00 Uhr Samstag: 09:00-12:00 Uhr
2	**Bibliothek Rangsdorf 15834 Rangsdorf, Seebadallee 30**	Montag: 10:00-16:00 Uhr Dienstag: 12:00-18:00 Uhr Donnerstag: 10:00-16:00 Uhr Freitag: 10:00-12:00 Uhr Samstag: 09:00-12:00 Uhr
3	**Bibliothek Groß Machnow 15834 Rangsdorf, Dorfstraße 12** (Gutshaus „Salve")	Mittwoch: 14:00-18:00 Uhr Donnerstag: 10:00-12:00 und 14:00-16:00 Uhr

Personen, die sich in die Eintragungslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Abs. 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung – VVVBbg).

Wer sich in die Eintragungsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen (§ 18 Abs. 1 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 1 VVVBbg). Eine Eintragung kann nach § 18 Abs. 2 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragungsliste eingetragen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 2 VVVBbg).

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragungsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 7 Abs. 4 VVVBbg).

B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person schriftlich, elektronisch (z. B. per E-Mail oder Fax) oder mündlich (zur Niederschrift) bei der **Abstimmungsbehörde-**

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

gestellt werden, in der die eintragungsberechtigte Person ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg).

Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragungsfrist beantragt werden (§ 8a Abs. 5 VVVBbg).

Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.

Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens persönlich oder nach dem erklärten Willen der eintragungsberechtigten Person abgegeben hat (§ 15 Abs. 7 VAGBbg).

Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amtlichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Eintragungsbrief dort spätestens am 9. Oktober 2013, 16 Uhr eingeht.

Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

„Hochschulen erhalten“

Stärkt die Lausitz, erhaltet ihre Hochschulen!

- Wir fordern den Erhalt der BTU Cottbus und der Hochschule Lausitz (FH) als eigenständige Einrichtungen in der Lausitz sowie den Erhalt der Studien- und Lehrkapazitäten.

Es kann nicht eine Person entscheiden, was alle angeht!

- Wir fordern eine grundlegende Überarbeitung der Hochschulfinanzierung in Brandenburg.
- Wir fordern entscheidungswirksame Mitbestimmung aller Betroffenen und Einbeziehung in den Reformprozess.
- Wir fordern ein Gesamtkonzept für die Hochschullandschaft in Brandenburg, bevor über die Zukunft einzelner Hochschulen entschieden wird.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
die Landesregierung will jetzt die zwei völlig unterschiedlichen Hochschulen in Cottbus zusammenwürfeln und danach, in einem Jahr, über ein Hochschulkonzept für Brandenburg reden. Wir, die Studentinnen und Studenten, sagen: „Erst denken, dann entscheiden“. Brandenburgs Zukunft steckt in starken und unterschiedlich ausgerichteten Hochschulen. Wir fordern, den konzeptlosen Zusammenschluss von BTU Cottbus und Hochschule Lausitz (FH) zu stoppen, über ein leistungsfähiges Hochschulkonzept für Brandenburg zu reden und dann die richtigen Entscheidungen zu treffen.
Warum macht der Zusammenschluss von BTU Cottbus und Hochschule Lausitz (FH) in der Lausitz keinen Sinn?
Die Hochschule Lausitz (FH) spricht junge Menschen an, die ein praktisch orientiertes Studium suchen. Die BTU Cottbus ist, trotz schwacher finanzieller Ausstattung, in vielen Hochschulrankings ganz oben. Sie hat rund ein Drittel ihrer finanziellen Mittel selbst eingeworben, eine deutschlandweite Spitzenleistung. Wenn jetzt beide Hochschulen zusammengeworfen werden, verlieren sie ihr Profil und ihre Position im Wettbewerb um die besten Studierenden.

Die Folge: Beide Hochschulen verlieren und mit ihnen Cottbus und ganz Brandenburg.

Zu den beiden Hochschulen:
Die Hochschule Lausitz (FH) bildet viele junge Menschen aus der Lausitz für den regionalen Arbeitsmarkt aus. Sie ist eine wichtige Partnerin für kleine und mittelständische Unternehmen. Ca. 40 % ihrer Studierenden haben keine Allgemeine Hochschulreife und bekommen hier eine gute praxisorientierte Ausbildung sowie anschließend einen sicheren Arbeitsplatz.

Die BTU Cottbus ist eine wichtige Kooperationspartnerin für große Unternehmen mit internationaler Ausrichtung. Sie sorgt nachhaltig für das Entstehen neuer und die Sicherung bestehender Arbeitsplätze. Zudem betreibt sie international beachtete Spitzenforschung, bei der neue Techniken und Verfahren entwickelt werden. Die BTU Cottbus ist eine anerkannte Marke geworden. Ihre Studierenden kommen zu einem Drittel aus Brandenburg, einem Drittel aus Berlin und einem Drittel aus anderen Bundesländern und dem Ausland. Alle diese Studierenden bringen Geld in die strukturschwache Lausitz. Viele Absolventinnen und Absolventen der BTU Cottbus werden in Unternehmen vor Ort angestellt.

Warum gute Hochschulen in Cottbus wichtig für ganz Brandenburg sind:
Die Bevölkerung Brandenburgs wird älter und schrumpft in den nächsten Jahren um 16 %. Universitäten und Fachhochschulen mit klarem Profil sind Magneten für junge und leistungswillige Menschen. Sie sind ein Meilenstein für eine gute Zukunft Brandenburgs. Deswegen fordern wir eine Bestandsaufnahme für Brandenburgs Hochschulen. Und dann eine sachgerechte Entscheidung.

Warum Brandenburgs Hochschulpolitik dringend der Diskussion bedarf:
In Brandenburgs Hochschulpolitik zählt Masse statt Klasse. Hochschulen, die viele Studierende aufnehmen, erhalten viel Geld. Forschungsleistung, Anzahl der Promovierenden und Studienkonzept zählen nicht. Deswegen begrüßen wir die Diskussion eines neuen Hochschulplans. Er macht aber nur Sinn, wenn man nicht zuvor gewachsene Strukturen und Positionen zerschlägt, denn die BTU Cottbus ist längst eine hochschulpolitische Qualitätsmarke.

Warum Hochschulen, Studierende, Bürgerinnen und Bürger mitreden sollten:
Es geht um die Zukunft des gesamten Landes. Eine von der Wissenschaftsministerin einberufene Kommission hat über die Zusammenlegung beraten. Und diese Kommission hat davon abgeraten. Die Wissenschaftsministerin wollte das Gutachten in der Schublade verschwinden lassen und klammheimlich entscheiden. Das hat unser Misstrauen geweckt. Deswegen fordern wir klare Kriterien, eine offene Diskussion und Entscheidungen, die Brandenburg stark machen.

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Namen und Anschriften der Vertreter und Stellvertreter:

Vertreter:
Alexander Misera
Lieberoser Straße 25
03046 Cottbus

Stellvertreter:
Claudia Eckert
Wilhelm-Külz-Straße 40
03046 Cottbus

Paul Weisflog
Am Wald 5
03054 Cottbus

Ole Kröger
Erich-Weinert-Straße 6
03046 Cottbus

Sebastian Wirries
Universitätsstraße 10
03046 Cottbus

Sarah Meßmer
August-Bebel-Straße 80
03046 Cottbus

Jasper Schwenzow
Straße der Jugend 105
03046 Cottbus

Fabian Frank
Karlstraße 18
03044 Cottbus

Prof. Dr. Daniel Baier
Töpferstraße 2
03046 Cottbus

Prof. Dr. Christiane Hipp
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 16
03044 Cottbus

Rangsdorf, den 28.02.2013

(Dienstsiegel)

Die Abstimmungsbehörde

gez. Rocher
(Unterschrift)

Anfrage von Herrn Stefan Wilhelm, SPD-Fraktion, zur Sitzung der Gemeindevertretung am 07.03.2013

Ich hatte im vorletzten Jahr schon eine Idee und Anfragen zur Situation am Rangsdorfer Strandbad vorgetragen.
Damals hing vieles vom Fortbestand des Pachtvertrages mit dem Seebad-Casino ab. Nun ist eine neue Situation entstanden, da gemäß der Aussagen im Bauausschuss der neue Betreiber des Hotels den Pachtvertrag nicht mehr weiterführen wird.

Daher meine Fragen:

1. **Wie wird in diesem Jahr gewährleistet, dass das Strandbad für Einheimische und Gäste weiterhin offen gehalten und in einem akzeptablen Zustand (Sauberkeit, Toiletten, Reinigung Uferzone, Müllentsorgung, Sandauffüllung, Laubentsorgung etc.) betrieben werden kann? Müssen dafür zusätzliche Mittel im Haushalt eingestellt werden?**

Antwort des Bürgermeisters:

Wie Sie sicherlich aus Ihrer Fraktion wissen, wurde im Rahmen der Informationsvorlage **IV/2013/048** im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses am 14.02.2013 zur derzeit aktuellen Situation ausführlich zum Strandbad informiert. Dies geschah im nichtöffentlichen Teil der Sitzung, weil noch eventuelle Positionen gegenüber dem Insolvenzverwalter des Seebad-Casino GmbH abzustimmen waren. Dies hat sich in der Zwischenzeit insofern erledigt, als dass der Insolvenzverwalter den Pachtvertrag zum Strandbad zum 31.05.2013 gekündigt hat. Ab genanntem Zeitpunkt ist die Gemeinde Rangsdorf als Eigentümer wieder für das Gelände zuständig. Mit der Kündigung hat der Insolvenzverwalter den Schwebezustand nach der Verpachtung der Gebäude des Seebad-Casinos aufgehoben. Wie Sie sicherlich aus einer Vorortbegehung mit den Mitgliedern des Bauausschusses wissen, wurden die sanitären Einrichtungen im Strandbad schon vor einem Jahrzehnt durch Vandalismus zerstört. Die Toilettenanlage wiederherzustellen würde mindestens 50.000 € kosten. Die Summe ist für die notwendigen Reparaturen bzw. Ersatz von Rohren und Waschbecken, WC-Becken und anderes nötig. Die damalige Seebad-Casino GmbH hat die Toilettenanlage im Strandbad selbst nicht wiederhergestellt, dafür jedoch den Gästen des Strandbades die Möglichkeit gegeben, die Toilettenanlage im Haus des Seebad-Casinos nutzen zu können. Dies ist durch den neuen Betreiber nicht mehr gewollt. Nach der Kündigung des Strandbadpachtvertrages ist die Seebad-Casino GmbH dazu auch nicht mehr verpflichtet.

Zusätzliche Mittel im Haushalt für das Strandbad einzustellen, ist kaum vor dem Sommerbetrieb möglich. Der im Januar beschlossene Haushalt liegt wegen der Verpflichtungsermächtigung zum Bau der Eisenbahnüberführung für die Jahre 2014/15 und der dafür vorgesehenen Kreditaufnahmen zur Genehmigung bei der Kommunalaufsicht beim Landkreis Teltow-Fläming. Wollte die Gemeindevertretung Rangsdorf hier Gelder für das Strandbad in diesem Jahr einstellen, müsste der Genehmigungsantrag zurückgezogen werden und der Haushalt nochmals geöffnet werden. Dies würde aber eine Genehmigung des Haushaltes rechtzeitig zum erwarteten Bau der Eisenbahnüberführung fast unmöglich machen. Die Gemeinde Rangsdorf muss der Auftragsauslösung zum Bau der Eisenbahnüberführung gegenüber der Deutschen Bahn zustimmen. Dies kann nur erfolgen, wenn entsprechende Mittel im Haushalt bereit stehen. Ansonsten würde jeder, der einer solchen Auftragsvergabe zustimmt, ein erhebliches persönliches Haftungsrisiko eingehen. Es muss also eine andere Lösung als der Einsatz von finanziellen Mitteln der Gemeinde gefunden werden, um das Strandbad in der Sommersaison 2013 halbwegs in einem akzeptablen Zustand zu betreiben.

2. **Besteht in diesem Rahmen die Möglichkeiten, einige kleine aber effektive Investitionen und Beschaffungen durch die Gemeinde durchzuführen (Abfallbehälter, Sitzbänke, mobile WC), um den aktuell unansehnlichen Zustand wenigstens teilweise zu beheben?**

3. **Ist die Gemeinde offen für Gespräche mit potenziellen Pächtern, die auf der Grundlage eines vorzulegenden Konzeptes pachtfrei in diesem Jahren o.g. Betrieb sicherstellen und im Gegenzug, z.B. einen mobilen Getränke- und Eisausschank während der Sommersaison durchführen können?**

Antwort des Bürgermeisters:

Abfallbehälter und Sitzbänke aufzustellen ist im Rahmen der Grünflächenpflege im begrenzten Umfang möglich. Dies geht aber natürlich zu Lasten anderer Grünflächen in Rangsdorf. Vorsorglich hat die Gemeinde Rangsdorf für den Sommer zur Verpachtung des Strandbades schon ein Interessenbekundungsverfahren eröffnet. Dies wurde über die Internetseite und im „Allgemeinen Anzeiger" im Rahmen einer Presseinformation des Bürgermeisters publiziert. Wie oben bereits beschrie-

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

ben, wird die Gemeinde Rangsdorf kaum finanzielle Mittel für das Strandbad kurzfristig zusteuern können. Die Gemeinde steht einer Verpachtung jedoch aufgeschlossen gegenüber. Über die konkreten Angebote wird im Rahmen der Zuständigkeit der Hauptausschuss der Gemeindevertretung in der Sitzung im April oder in einer zusätzlichen Sitzung im Mai entscheiden müssen. Es sind schon verschiedene Interessenten in der Gemeinde vorstellig geworden, ohne dass bisher konkrete Angebote vorliegen. Möglichen Interessenten ist bis zum 31.03.2013 Gelegenheit gegeben worden, ein schriftliches Angebot abzugeben.

gez. Rocher

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Rangsdorf

Am Montag, dem 29.April 2013 um 19:00 Uhr im Beratungssaal der Gemeinde Rangsdorf, Seebadallee 30

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung.
2. Bericht des Vorstandes für das Jagdjahr 2012/2013
   - Kassenbericht
   - Jagdpacht/bejagbare Fläche
   - Auszahlung der Auskehransprüche
3. Entlastung des Vorstandes
4. Entwurf eines Haushaltsplanes für das Jagdjahr 2013/2014
5. Sonstiges

Rangsdorf, den 18.03.2013

Gez. Hans-Joachim Fetzer
Jagdvorsteher

Mitteilung des Ordnungsamtes zu anonymen Anzeigen

Im Ordnungsamt gehen seit geraumer Zeit anonyme Anzeigen zu einer Vielzahl von Sachverhalten ein. Diese anonymen Anzeigen sind einerseits sicher gut gemeint, stellen aber andererseits auf das Anzeigen von Aktivitäten unliebsamer Nachbarn ab und sind oftmals unpräzise.

Zur Verfolgung einer eventuellen Ordnungswidrigkeit ist der genaue Sachverhalt zu nennen, wer oder was den Anlass zur Anzeige liefert sowie Name und Anschrift des Anzeigenden. Der Anzeigende ist für die Verfolgung einer Ordnungswidrigkeit ein wichtiger Zeuge.

Das Ordnungsamt weist eindeutig darauf hin, dass anonyme Anzeigen nicht bearbeitet werden. Außerdem ist es nicht möglich, dem anonym Anzeigenden eine Antwort zukommen zu lassen.

Mitteilung über gefundene Gegenstände – Auszug aus dem Fundverzeichnis

Nr. Fundverzeichnis	Tag des Fundes	Fundgegenstand	Meldefrist bis
F 6/2013	4.3.2013	Silberkette mit eingefasstem Edelstein	4.9.2013
F 7/2013	16.3.2013	1 Autoschlüssel, 3 Sicherheits-Schlüsseln	16.9.2013
F 8/2013	14.3.2013	Kinderfahrrad „Fun Bike",24", Farbe: metallic-grün	14.9.2013
F 9/2013	21.3.2013	1 Wohnungsschlüssel, 1 Briefkastenschlüssel	21.9.2013

Rechte an diesen Fundsachen sind binnen der angegebenen Meldefrist im Fundbüro der Gemeinde Rangsdorf, Seebadallee 30, Zimmer 1.22, geltend zu machen. Wir bitten um vorherige telefonische Terminabsprache unter Telefon: 033708 23637. Das Eigentum am Fundgegenstand ist bei der Abholung glaubhaft zu machen.

Mitteilung des Ordnungsamtes über eine Sammlung des Caritasverbandes der Diözese Görlitz e. V.

Das Ordnungsamt informiert, dass der Caritasverband der Diözese Görlitz e.V. in der Zeit vom **13. bis 22. April 2013** eine Sammlung im Land Brandenburg durchführt.
Die Sammlungsmaßnahme ist als eine Geldsammlung in Form der Haus- und Straßensammlung zulässig. Die Sammlerinnen und Sammler führen einen Sammlerausweis mit Angaben zu ihrem Verband, zu Art, Zeit und Ort der Sammlung mit. Der Ausweis wird von der örtlichen Verbandsgliederung, der jeweiligen katholischen Kirchengemeinde, im Original unterschieben und gestempelt und wird nach Abschluss der Sammlung eingezogen.

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Rangsdorf zum Bescheinigungsverfahren gem. §9 GBBerG i.V.m. SachenR-DV, Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung

Das Bundeseisenbahnvermögen hat im Auftrag der DB Netz AG Anträge auf Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gem. §9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) i.V.m. § 6 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (SachenR-DV) gestellt.
Betroffen sind Flächen beiderseits der Bahnstrecke Berlin-Dresden in den Gemarkungen Rangsdorf, Flur 11, und Groß Machnow, Flur 1. Die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung dient der Sicherung der bestehenden 15-kV-Freileitung einschl. Schutzstreifen und Masten.

Die Anträge auf Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung mit Beschreibung der Anlage, Lageplan auf der Grundlage der Flurkarte und Liste der betroffenen Flurstücke können

vom **08.04.2013 bis 08.05.2013**

bei der **Gemeinde Rangsdorf – Bauverwaltung**
Seebadallee 30 in 15834 Rangsdorf
im 2. Geschoss, Zimmer 2.02

während der nachfolgend genannten Dienststunden eingesehen werden:

Montag	**8.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr**
Dienstag	**8.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr**
Mittwoch	**8.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr**
Donnerstag	**8.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr**
Freitag	**8.00 - 12.00 Uhr.**

In dieser Zeit können von den betroffenen Bürgern Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden.

Rocher

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Rangsdorf über die Auslegung des Bebauungsplanentwurfes RA 22-1 „Rangsdorf Center Seebadallee II“ gem. § 3 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindevertretung hat am 23.08.2012 in öffentlicher Sitzung beschlossen, den Bebauungsplanentwurf RA 22-1 „Rangsdorf Center Seebadallee II“ aufzustellen.

Der Geltungsbereich liegt westlich des Bahnhofes und wird folgendermaßen begrenzt:
- nach Süden durch die Seebadallee
- nach Osten durch die Goethestraße
- nach Norden durch den Fontaneplatz
- nach Westen durch die angrenzenden Grundstücke an der Fichtestraße.

Er umfasst die Flurstücke 121 und 122 der Flur 10 der Gemarkung Rangsdorf. Die Fläche des Plangebietes beträgt etwa 7.000 m². Der Geltungsbereich ist in der beiliegenden Karte gekennzeichnet.

Die Gemeinde stellt den Bebauungsplan zur Sicherung der städtebaulichen Ordnung und zur Bestandssicherung auf.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung). Eine Umweltprüfung nach §2 Abs. 4 BauGB wird gem. § 13 a Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. §13 Abs. 3 Satz 1 BauGB nicht durchgeführt, von einem Umweltbericht gem. §2a BauGB wird abgesehen.

Der Öffentlichkeit wurde im Rahmen einer Einwohnerversammlung am 27.08.2012 und durch öffentliche Auslegung der Planunterlagen vom 24.09.2012 – 10.10.2012 Gelegenheit zur frühzeitigen Unterrichtung über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung sowie zur Äußerung gegeben.
Eine frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden nach § 13 a Abs. 2 i.V.m. §13 Abs. 2 Nr. 3 und §4 Abs. 2 BauGB ist erfolgt.

Nach Abwägung der eingegangenen Hinweise und Einwände erfolgte eine Überarbeitung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf, der Bebauungsplan-Entwurf selbst wurde nicht geändert.

Es findet eine erneute Öffentlichkeitsbeteiligung durch Auslegen des Bebauungsplanentwurfes einschl. Begründung gem. §3 Abs. 2 BauGB statt.

Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung (Stand Dezember 2012) liegt dazu für die Dauer eines Monats in der Zeit

vom 08.04.2013 bis zum 08.05.2013

bei der **Gemeinde Rangsdorf - Bauverwaltung**
Seebadallee 30 in 15834 Rangsdorf
im 2. Geschoss, Zimmer 2.02

während der nachfolgend genannten Dienststunden aus:

Montag	**8.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr**
Dienstag	**8.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr**
Mittwoch	**8.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr**
Donnerstag	**8.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr**
Freitag	**8.00 - 12.00 Uhr.**

Innerhalb des Auslegungszeitraumes können schriftlich oder zur Niederschrift Stellungnahmen abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Rocher

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Anfrage von Dr. Ralf von der Bank (fraktionslos) zur Sitzung der Gemeindevertretung am 14.02.2013 zu BV/2013/145 – Rechnungsprüfungsamt

Ist es richtig, dass die Rechnungsprüfung für die Gemeinde Rangsdorf bislang durch das Rechnungsprüfungsamt in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming durchgeführt wurde bzw. dafür verantwortlich war?

Welche Gebühren bzw. Kosten musste die Gemeinde Rangsdorf jeweils in den Jahren 2008, 2009, 2010, 2011 und 2012 für Dienstleitungen des Rechnungsprüfungsamtes der Kreisverwaltung erstatten?

Wann wurden in den Jahren 2008 bis 2013 die Jahresabschlüsse der Gemeinde Rangsdorf zur Prüfung beim Rechnungsprüfungsamt eingereicht und wann wurden die Prüfungen jeweils abgeschlossen (bitte tabellarisch für jedes Jahr)?

In der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Durchführung von Aufgaben auf dem Gebiet der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt Schlieben (bekannt gemacht am 22. Dezember 2011) wurde eine Kostenvereinbarung zwischen dem Amt Schlieben, Baruth/Mark, Am Mellensee und Nuthe/Urstomtal getroffen. Die Vereinbarung trat zum 1.12.2012 in Kraft. Für das Jahr 2012 sollten daher bereits Informationen über die Kosten bekannt sein.

Wie hoch waren in 2012 die anteiligen Kosten in Euro für die Rechnungsprüfungen für die Gemeinden Am Mellensee, Baruth/Mark und Nuthe/Urstromtal?

Antwort des Bürgermeisters:

Da bislang in der Gemeinde Rangsdorf kein eigenes Rechnungsprüfungsamt gebildet wurde und sich auch nicht für die Rechnungsprüfung eines anderen Rechnungsprüfungsamtes bedient wurde, obliegt die Rechnungsprüfung gemäß § 101 Abs. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises.

Die Jahresrechnung 2008 wurde am 26.03.2009 aufgestellt. Die Mitteilung über die Fertigstellung und Bitte um Prüfung erging am 31.03.2009 an das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Teltow-Fläming. Der Prüfbericht wurde am 06.01.2010 vorgelegt und das anschließende Ausräumungsverfahren wurde mit Schreiben vom 23.03.2010 durch das Rechnungsprüfungsamt abgeschlossen.
Die Aufstellung der Jahresrechnung 2009 erfolgte am 24.03.2010. Am 25.03.2010 wurde die Mitteilung über die Fertigstellung der Jahresrechnung und Bitte um Prüfung an das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Teltow-Fläming gesandt. Mit Prüfbericht vom 27.09.2010 wurde die Prüfung der Jahresrechnung 2009 abgeschlossen.

Durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Teltow-Fläming wurde für die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 für 76,75 Stunden insgesamt 3.631,04 € in Rechnung gestellt. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 sind Prüfungskosten in Höhe von 2.674,38 € für 53 Stunden entstanden.

Bis einschließlich 2009 wurden die Jahresabschlüsse auf Grundlage der kameralen Haushaltsführung erstellt.
Durch die Umstellung des Rechnungswesens zum 01.01.2010 auf die **dopp**elte Buchführung **i**n **K**onten (Doppik), ist zu diesem Stichtag eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Diese wird derzeit noch durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises geprüft und bildet die Grundlage für die zu erstellenden Jahresabschlüsse 2010, 2011 und 2012.
Durch die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Durchführung von Aufgaben auf dem Gebiet der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt Schlieben entstehen den derzeit beteiligten Kommunen Aufwendungen in Höhe von ca. 20.000,00 € pro Jahr, nicht pro Jahresabschluss.

Nach mündlicher Aussage des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises muss die Gemeinde Rangsdorf für die Prüfung der Eröffnungsbilanz mit Kosten von ca. 15.000,00 € rechnen. Allgemein ist davon auszugehen, dass die Prüfung der Doppik-Jahresabschlüsse aufwendiger und umfangreicher ist.

Der Gemeinde Rangsdorf werden keine doppelten Kosten entstehen, weil das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises für die schriftlich vorliegenden Ergebnisse der bisherigen Prüfungstätigkeit bezahlt wird, welche dann von den neuen Rechnungsprüfern verwendet werden können.

gez. Rocher

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Rangsdorf sucht zur sofortigen Einstellung

Erzieher/Erzieherinnen.

Voraussetzung ist die Ausbildung als Erzieher/Erzieherin mit staatlicher Anerkennung oder ein gleichwertiger Abschluss.

Eine hohe Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit und Teamfähigkeit sind selbstverständlich.

Die Stellen sind unbefristet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt flexibel zwischen 28 und 35 Stunden. Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungen richten Sie bitte bis zum **30.04.2013** an:

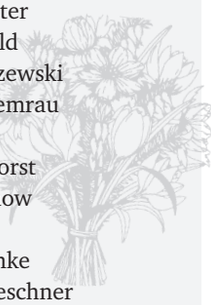
Gemeinde Rangsdorf
Personalabteilung
Seebadallee 30
15834 Rangsdorf

Falls Sie die Rücksendung ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen, legen Sie bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlag bei.
Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Ende der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Die Gemeinde Rangsdorf gratuliert den Jubilaren im April

zum 75. Geburtstag	Helga Schulz
zum 75. Geburtstag	Werner Schulze
zum 75. Geburtstag	Manfred Zoeger
zum 75. Geburtstag	Irmgard Drevs
zum 75. Geburtstag	Liane Ulrich
zum 75. Geburtstag	Dietmar Klembt
zum 76. Geburtstag	Marianne Ehrentraut
zum 76. Geburtstag	Manfred Rösler
zum 76. Geburtstag	Reinhold Czerwonka
zum 76. Geburtstag	Heinz Kliefoth
zum 77. Geburtstag	Ursula Brettschneider
zum 77. Geburtstag	Herbert Golinski
zum 77. Geburtstag	Christel Wagner
zum 78. Geburtstag	Helga Joswig
zum 78. Geburtstag	Klara Ahrendt
zum 78. Geburtstag	Lotte Cychy
zum 78. Geburtstag	Rolf Levermann
zum 78. Geburtstag	Helga Besekau
zum 78. Geburtstag	Hannelore Levermann
zum 78. Geburtstag	Wolfgang Fiege
zum 78. Geburtstag	Liesel Kretschmann
zum 78. Geburtstag	Anneliese Winkler
zum 78. Geburtstag	Ursula Bürger
zum 78. Geburtstag	Margot Karnstedt
zum 79. Geburtstag	Rita Lange
zum 79. Geburtstag	Günter Merkl
zum 79. Geburtstag	Anneliese Mann
zum 79. Geburtstag	Hannelore Bobbenkamp
zum 79. Geburtstag	Horst Glaser
zum 79. Geburtstag	Horst Boborowski
zum 79. Geburtstag	Inge Ringe
zum 79. Geburtstag	Edelgard Spaude
zum 79. Geburtstag	Helmuth Seiffert
zum 79. Geburtstag	Irene Maschkiwitz
zum 80. Geburtstag	Ingeborg Seefeldt
zum 80. Geburtstag	Waltraud Bänsch
zum 80. Geburtstag	Waltraud Schott
zum 80. Geburtstag	Ursula Flemming
zum 80. Geburtstag	Sonja Wachsmann
zum 81. Geburtstag	Bruno Kamann
zum 81. Geburtstag	Hans Kuhfeldt
zum 81. Geburtstag	Hans Krause
zum 81. Geburtstag	Harald Sobczyk
zum 81. Geburtstag	Ursula Tiedt
zum 81. Geburtstag	Helga Joswig
zum 82. Geburtstag	Ingeborg Mattke
zum 82. Geburtstag	Wolfgang Thunack
zum 82. Geburtstag	Ruth Schildt
zum 82. Geburtstag	Dr. Lothar Schmidt
zum 82. Geburtstag	Helga Boldt
zum 82. Geburtstag	Maria Carl
zum 82. Geburtstag	Werner Eck
zum 82. Geburtstag	Irene Seifert
zum 83. Geburtstag	Elisabeth Fährmann
zum 83. Geburtstag	Margaretha Ludwig
zum 83. Geburtstag	Adelgund Karow
zum 83. Geburtstag	Helga Wolff-Senske
zum 83. Geburtstag	Manfred Zippel
zum 83. Geburtstag	Richard Fenrich
zum 84. Geburtstag	Lothar Friedrich
zum 84. Geburtstag	Gisela Westphal
zum 84. Geburtstag	Marianne Voigt
zum 84. Geburtstag	Angela Mietzner
zum 85. Geburtstag	Margot Pflug
zum 86. Geburtstag	Irene Rackwitz
zum 86. Geburtstag	Gerda Frenzel
zum 87. Geburtstag	Rudi Lehmann
zum 87. Geburtstag	Hellmut Rüdrich
zum 87. Geburtstag	Josef Barde
zum 87. Geburtstag	Ingeborg Hulke
zum 88. Geburtstag	Elli Rösler
zum 88. Geburtstag	Dr. Horst Förster
zum 89. Geburtstag	Lotte Schönfeld
zum 89. Geburtstag	Werner Straszewski
zum 89. Geburtstag	Dr. Richard Semrau
zum 89. Geburtstag	Ruth Lübke
zum 89. Geburtstag	Elsbeth Eichhorst
zum 89. Geburtstag	Annelies Bochow
zum 90. Geburtstag	Helga Krebs
zum 90. Geburtstag	Ingeborg Gronke
zum 91. Geburtstag	Lieselotte Drieschner
zum 91. Geburtstag	Benigna Krams
zum 98. Geburtstag	Dr. Käthe Vogeler-Seelig



Einwohnerstatistik

Februar 2013

	Gesamt	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
Rangsdorf	9147	43	29	2	12
Ortsteil Groß Machnow	1293	11	5	0	1
Ortsteil Klein Kienitz	156	1	0	0	0
Gesamtbetrachtung	10596	55	34	2	13

Dorfangerfest lockt

Am 25. Mai in Klein Kienitz

Der gemeinnützige Förderverein Klein Kienitz e.V. lädt alle Gemeindemitglieder, Familien und Interessierte am 25. Mai zum 14. Dorfangerfest in Klein Kienitz ein. Es gibt wie jedes Jahr ein tolles Kulturprogramm, eine Tombola und unseren Kunst & Trödel Markt. Für das leibliche Wohl ist geplant: Wildschwein am Spieß, Bratwürste, Forellen, Kuchen und unser Bierwagen. Alle Einnahmen kommen unserem gemeinnützigen Verein zu Gute. In Planung sind die Verschönerung des Dorfangers und die Erhaltung der dörflichen Gemeinschaft. Auf viele Gäste, schönes Wetter freuen sich die Mitglieder des Vereins.

Flohmarkt am 4. Mai

Kita Gartenhäuschen lädt zum Trödeln ein

In nun schon alt bewährter Tradition findet auch dieses Jahr wieder unser beliebter Flohmarkt statt. Aufgebaut wird im Garten der Kita Gartenhäuschen, 15834 Rangsdorf, Gartenweg 16! Am Samstag, den 4. Mai kann von 15-18 Uhr von Ihnen alles rund ums Kind angeboten werden. Standgebühr 5 Euro pro Tapeziertisch (bitte selbst mitbringen). Aufbau ab 14 Uhr. Für alle Kinder kommt der Spaß mit unseren zahlreichen Spielmöglichkeiten im Kita-Garten nicht zu kurz. Für das leibliche Wohl sorgen unsere Eltern mit einem leckeren Kuchenstand, Zuckerwatte und Kaffee. Für den herzhaften Appetit gibt es Würstchen.

Wir freuen uns auf Sie als Verkäufer, Schnäppchenjäger und Gast. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Janett Roth (0178 / 54 98 480).

Der Förderverein der Kita Gartenhäuschen e.V.

Mit der Kamera immer dabei

Vera Tenschert ab 28. April in der EINE**ART**GALERIE

Helene Weigel in CORIOLAN 1964

Foto: Vera Tenschert

Die neue Ausstellung der EINE**ART**GALERIE – vom 28. April bis 16. Juni – präsentiert Theaterfotografie. Vera Tenschert, die Fotografin des Berliner Ensembles ab 1954 bis 1990, zeigt eine kleine, feine Auswahl ihrer Tausenden Fotografien aus fast vier Jahrzehnten Theatergeschichte. Sie war 18 Jahre alt, als Bertolt Brecht 1954 dem schüchternen jungen Mädchen erlaubte, bei Proben zu fotografieren. Zwei Jahre später übernahm Helene Weigel nach Brechts Tod das Zepter als Intendantin. Und für die junge Fotografin Vera Tenschert begann eine zunehmend faszinierende Arbeit, die schließlich zur Lebensaufgabe wurde. Sie dokumentierte als einzige Fotografin über die Jahrzehnte hinweg alle Inszenierungen des BE, nahm an zahllosen Proben teil, porträtierte Schauspieler, Regisseure, Dramatiker, Dramaturgen, reiste bei Gastspielen mit um die Welt. Das Bemerkenswerteste aber: Sie porträtierte die Weigel und ihre Theatergemeinde nicht nur auf der Bühne, sie begleitete die Prinzipalin und unumschränkte, strenge, gütige Herrin auch im Privaten – die Weigel beim Pilze putzen, Kochen, in Gesprächen mit Gästen und beim versunkenen Grübeln, ebenso die Künstler hinter der Bühne, in der Garderobe, in der Kantine. Aus dieser fotografischen Schatzkiste wählte Vera Tenschert nun gemeinsam mit dem Galerieteam der EINE**ART**GALERIE eine kleine Anzahl von Kostbarkeiten für die Ausstellung in Rangsdorf aus. Bereits berühmte Aufnahmen sowie vollkommen unbekannte Bilder sind da zu sehen, unwiederbringliche Momente, ohne Effekthascherei und aufgesetztes Pathos. Die Fotos von Vera Tenschert zeigen das Schlichte, das Einfache, das die Größe der Weigel und des Brechtschen Theaters ausmacht. In der EINE**ART**GALERIE wird es wieder zu sehen sein.

VORHANG AUF *bei brecht*
Fotografien von Vera Tenschert
Eröffnung am Sonntag, 28.04.2013, 16 Uhr, Eintritt frei
Ausstellung vom 28.04. bis 16.06.2013, Mi – Fr + So 14 – 18 Uhr.

Im Auto auf das Tempo achten

Vorbehaltlich einer anders getroffenen Entscheidung werden die Messfahrzeuge des Landkreises an folgenden Standorten eingesetzt:

15. April in Werben
16. April in Glasow
17. April in Wünsdorf
18. April in Markendorf
19. April in Kloster Zinna
22. April in Dahlewitz
23. April in Rangsdorf
24. April in Dabendorf
25. April in Thyrow
26. April in Hohenseefeld
29. April in Dahlewitz
30. April in Zossen

Gelungene Turnierpremiere

„6 Starts = 6 Pokale“ für Rangsdorfer Tänzer

Die 5. Jahreszeit ist zwar vorbei, der offizielle Saisonabschluss für die Tänzer des TSV Rangsdorf waren aber die Offenen Berliner Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport am vergangenen Samstag in Berlin.

Bei dem Tanzwettbewerb stellten sich in den unterschiedlichen Kategorien insgesamt 80 Wertungstänze von Vereinen aus Berlin, Brandenburg, Thüringen und Niedersachsen der Jury.

Für die Rangsdorfer schnupperte erstmals die Gardeformation der Jugend (6-11 Jahre) Turnierluft. Die Gruppe wurde vor einem Jahr gegründet und zeigte am Samstag bereits eine sehr ansprechende Leistung. Als Startnummer 4 rollten sie das Feld von hinten auf und holten sich völlig überraschend den Titel und Pokal Nummer 1. Im Bereich der Jugend-Solisten konnte Karoline Otto eine deutliche Leistungssteigerung vorweisen und platzierte sich auf Platz 2, knapp hinter der amtierenden Landesmeisterin aus Eggersdorf.

Komplettiert wurde die tolle Einstandsbilanz der Rangsdorfer mit Platz 2 im Schautanz. In einem Starterfeld von 8 Vereinen kam ihre Interpretation der „4 Jahreszeiten“ sehr gut an.

Nach der tollen Vorlage der Jugend mussten die Tänzerinnen der AK Junioren (12-15 Jahre) nun nachlegen. Dies gelang als erstes mit Platz 1 im Bereich Gardetanz . Routiniert erkämpfte sich danach Miriam Fleischer mit großem Abstand den Siegerpokal in der Kategorie Tanzmariechen. Im spannenden Wettbewerb der angetretenen 6 Schautänze überzeugten die Rangsdorfer mit der Nummer: „Zeig mir wie du tanzt.“ – am Ende Platz 2 hinter den Tänzerinnen aus Glindow.

Abschließend betrachtet ein Riesenerfolg, mit dem Aktive und Trainerstab kaum gerechnet haben. Jetzt starten die Vorbereitungen für eine hoffentlich erfolgreiche Saison 2013/14.

DP

Qualifikation für deutsche Titelkämpfe perfekt

TSV Rangsdorf erneut Landesmeister im Floorball

Am 17. März fand der letzte Spieltag der Saison 2012/2013 für die U11 und U15 Teams statt. Die Ausgangslage für beide Mannschaften war klar : Während sich das U11 Team noch berechtigte Hoffnungen auf den 2. Platz machte, kannte das U15 Team nur ein Ziel: Titelverteidigung !

Für unsere U11 Mannschaft standen 2 Spiele auf dem Programm. Im ersten Spiel ging es gegen den BA Tempelhof Berlin. Trotzdem das Team ersatzgeschwächt in die Partie ging, wurde kein Ball verloren gegeben und die Partie in weiten Teilen offen gehalten. Die Führung wechselte regelmäßig zwischen beiden Mannschaften. Leider ging das Spiel am Ende doch noch mit 6:8 verloren. Im zweiten Spiel ging es gegen den bereits im Vorfeld feststehenden Landesmeister, den Franz Marc Füchsen. Trotzdem noch einmal alle Spieler ihre Kräfte in die Waagschale warfen, ging das Spiel am Ende deutlich verloren. Endstand : 2:15. Trotzdem belegte der TSV Rangsdorf in der Altersklasse U11 überraschenderweise den 2. Platz !

Die U15 Mannschaft ging ungeschlagen in die letzten beiden Saisonspiele. Aus Sicht der Spieler sollte sich in den letzten beiden Spielen auch nichts daran ändern. Los ging es gegen den BA Tempelhof Berlin. Beide Mannschaften schenkten sich nichts und wollten unbedingt gewinnen. Ein spannendes Spiel, wo die Führung ständig wechselte, war die Folge. Aus Rangsdorfer Sicht wurde unnötig eine Spannung für alle Fans aufgebaut. Diese erhöhte sich umso mehr, als das die Berliner 2 Minuten vor Schluss wiederholt in Führung gingen. Buchstäblich in letzter Sekunde gelang doch noch ein Doppelschlag, so dass dieses Spiel noch mit 8:7 gewonnen werden konnte. Der Gegner im letzten Spiel hieß Berliner FK. Dieser hatte im Vorfeld den BA Tempelhof Berlin geschlagen und wollte auch gegen den TSV Rangsdorf weitere Punkte einfahren. Da die Rangsdorfer diesmal gewarnt waren, gingen sie von Anfang an hoch konzentriert zu Werke. Ergebnis waren wunderschöne Spielzüge und Tore am Fließband. Am Ende hieß es 24:8 für den frisch gebackenen Landesmeister. Damit war der 3. Titel in Folge perfekt. Dazu kam noch eine besondere Ehrung : Der beste Torschütze der U15 kam aus Rangsdorf und heißt Enrico Heldt. Mit dem Gewinn des Landesmeistertitels hat sich das Team für die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften qualifiziert.

Wir gratulieren beiden Teams und den jeweiligen Trainern, Ali Schott (U11) und Ronald Heldt (U15) für die erfolgreiche Saison. Bedanken möchten wir uns ebenfalls bei allen Fans, Eltern sowie Sponsoren.

Während die Herren im Groß- und im Kleinfeld ihre Saison in den nächsten Wochen noch beenden, folgen demnächst noch folgende Highlights : Am 24. und 25.04.2013 findet der 5. Floorball Schulcup in der Sporthalle des Rangsdorfer Fontane Gymnasiums statt. Schulen aus Berlin und Brandenburg kämpfen dabei um den Landesmeistertitel sowie um die Teilnahme am Bundesfinale in Hamburg.

Am 1. und 2. Juni findet als Saisonabschluss der 4. Rangsdorfer Floorball Cup statt. Das Turnier ist bereits seit Wochen ausgebucht. Teilnehmen werden Mannschaften aus Salzwedel, Hoyerswerda, Hannover, Schkeuditz, Berlin und Mellensee. Nähere Informationen werden wir im Vorfeld bekannt geben.

Mein Name ist Hase ...

Nach jahrelanger Beschäftigung mit der Ortsgeschichte von Rangsdorf und der Regionalgeschichte des Teltow kam Dr. Wietstruk die Idee, im Alltag gebräuchliche Redewendungen und Begriffe zu sammeln. So kramte er erfolgreich in seinem Gedächtnis, spitzte die Ohren bei Gesprächen und bei Rundfunk- und Fernsehsendungen und hielt die Augen offen, um auch in der Zeitung, beim Lösen von Kreuzworträtseln und auf einem Abreißkalender noch ein paar Sprüche zu entdecken. Das Ergebnis war ein in wenigen Exemplaren gedrucktes Heft für Familie und Freunde. Das fand sehr guten Anklang und ihm wurde der Floh ins Ohr gesetzt, solche Redewendungen auch weiteren Lesern zugänglich zu machen. So sammelte er einige Monate tagtäglich weiter. Das Ergebnis ist seine neueste Publikation „1000 Redewendungen aus dem Alltagsleben“. Obwohl mit diesem Thema keinen Bezug zur Ortsgeschichte von Rangsdorf oder unseres Landkreises besteht, hat unser Förderverein das Buch verlegt. Ich war mit der Gestaltung des Layouts beauftragt und hatte viel Freude und Spaß mit dieser Arbeit. Das Buch verdient es, von einer breiten Leserschaft gelesen zu werden. Im Bücker-Luftfahrtmuseum am Stand 1 (im Komplex des Seebadcasinos), der Touristeninformation im Rangsdorfer Rathaus oder im Internet www.bueckershop.com kann das neuste, 64 Seiten umfassende und mit Illustrationen versehen Werk von Dr. Wietstruk für 4,95 EUR erworben werden.

Die Lektüre wird sicherlich bewusst werden lassen, welche Fülle es an oftmals unbewusst benutzten Redewendungen im Alltagsleben gibt. Geteilte Freude ist doppelte Freude. Die hat der Autor bereits bei der Sammlung und beim Schreiben erlebt. Mögen nun die Leser/innen ihr Vergnügen haben.

Vielleicht staunen sie dann angesichts der über 1000 Redewendungen sowie der vielen und zum Teil kuriosen und manchmal auch deftigen Begriffe und scherzhaften Bezeichnungen Bauklötzer oder fühlen sich vom Affen gelaust oder vom Elch geknutscht.

Knut Hentzschel
Förderverein Bücker-Museum Rangsdorf e.V.

Leistungsanspruch und Geselligkeit

Sportkegler von „ Blau - Gold 70 Rangsdorf „e. V. ziehen Jahresbilanz

Beide in der Überschrift genannten Faktoren bildeten wichtige Inhalte der Rechenschaftslegung zum abgelaufenen Kegeljahr anläßlich der Jahreshauptversammlung des KSV „ Blau - Gold „ vor wenigen Tagen . Die Keglerinnen und Kegler gingen sehr kritisch mit den erreichten Ergebnissen um - allesamt nur auf Kreisebene erzielt. Obwohl die Rangsdorfer Sportler bei immerhin 17 Kegelsportvereinen im Landkreis hinter Luckenwalde bezüglich der Mitgliederstärke auf dem 2. Platz rangieren, konnte sich diese Tatsache leider nicht proportional in handfesten Ergebnissen niederschlagen. Erfreulich hingegen war die Erringung einer Kreiseinzelmeisterschaft (Tobias Röser/Jugend B) und einer Vizemeisterschaft (Ronald Kern/Junioren) in der Saison 2012/13.

Das Fazit: Die 52 Mitglieder des KSV Blau-Gold brauchen dringend Verstärkung durch jüngere Kegelbegeisterte.

Die hervorragenden Bedingungen, Rangsdorf verfügt über die beste Ausstattung im Kreis TF, was Technik, Sozial- und Gesellschaftsräumlichkeiten betrifft, könnten noch mehr genutzt werden. Ein Beleg hierfür ist die zunehmende Inanspruchnahme des Kreiskeglerverbandes für Veranstaltungen auf Landes- und Bundesebene. Warum aber nutzen nicht mehr Rangsdorferinnen und Rangsdorfer diese guten Bedingungen zur Ausübung dieser Sportart?

Diese Frage war Kernpunkt mehrerer Diskussionshinweise während der Hauptversammlung. Dabei ist das sportliche Bohlekegeln entgegen manch landläufiger Auffassung anspruchsvoll, es beansprucht nahezu alle Muskelgruppen, ist fitnessbildend und durchaus recht schweißtreibend. Müssen doch im Wettkampf 100 bis 120 Schübe mit der ca. 4,5 kg schweren Kugel in rund 30 Minuten absolviert werden.

Es wurde auch herausgearbeitet, daß das verhaltene Interesse an unserem Sport sicherlich auch der Tatsache geschuldet ist, daß Kegeln nicht unbedingt eine Publikumssportart ist, ohne große Anfeuerung durch Fans und mehr in konzentrierter Ruhe gekämpft wird.

Ein unbestrittener Vorteil jedoch ist die Möglichkeit, diesen Sport bei passablem Gesundheitszustand bis ins Rentenalter hinaus auszuüben, um beweglich zu bleiben.

Das Ziel des KSV „Blau-Gold“ , so wurde immer wieder betont, ist aber unbedingt eine Steigerung des Leistungsniveaus der Damen- und Herrenriege.

Dies geht aber nicht ohne Verjüngung unseres aktiven Kaders.

Wir wenden uns deshalb an alle interessierten Rangsdorferinnen und Rangs-dorfer mit sportlichen Ambitionen, sich doch den Sportbetrieb auf unserer Kegelanlage am Seebadgelände einmal anzuschauen. Dies ist immer an den **Trainingstagen** möglich: D**ienstag und Donnerstag 18. - 21 Uhr (Herren), Mittwoch 18 - 21 Uhr (Damen).** Wir wünschen uns insbesondere auch eine Verstärkung unserer Jugendgruppe. Zweckmäßiges „Einstiegsalter“ ist erfahrungsgemäß das elfte oder zwölfte Lebensjahr – ab dann können die kleineren und damit auch leichteren Jugendkugeln gehandhabt werden.

Der KSV bietet die Möglichkeit, den Trai-ningsbetrieb quasi als Schnupperkurs 3 mal zu testen, um sich ein Bild davon zu machen, ob Kegelsport eine persönliche Alternative ist.

Anleitung wird natürlich gewährt (wichtig sind übrigens: Indoor-Turnschuhe mit hellen Sohlen).

Unser Vereinsleben findet natürlich auch nach der Absolvierung der 100 oder mehr Schübe pro Einsatz statt. Die persönlichen Kontakte und Freundschaften, oft über viele Jahre gefestigt und über die unterschiedlichsten Altersgruppen und sozialen Strukturen gefächert, möchte keines unserer Mitglieder missen. Ausdruck hierfür sind diverse gemeinsame Veranstaltungen – neben den Sportlichen – bei denen die Geselligkeit gepflegt wird.

Nächste Höhepunkte in dieser Hinsicht sind unser „Erich-Pauli-Gedächtnisturnier“ mit Wettkämpfen und anschließender Feierlichkeit am 4.5. (Seebadgelände) und das gemeinsam mit dem Anglerverein Kiessee sowie dem Mittelstandsverein Rangsdorf ausgerichtete „Neptunfest“ am 13.7. (Gelände am Kiessee).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

„Gut Holz“

Hartmut Britze , KSV - Vorstand

Sonderausstellung im Museum des Teltow

„Geschichtliches zwischen Berlin und Baruth“ heißt die neue Sonderausstellung, die ab sofort im Museum des Teltow in Wünsdorf zu sehen ist. Sie berichtet über ausgewählte historische Ereignisse und zeigt wesentliche Entwicklungslinien auf, die sich in den vergangenen 800 Jahren in dieser Region vollzogen haben.

Geboten werden Streiflichter der Geschichte, die von der mittelalterlichen Burg Zossen bis zu den beiden Weltkriegen reichen. Über Torf aus Dahlewitz, Gips aus Sperenberg, Kalk aus Zossen und Ziegel aus Klausdorf wird ebenso informiert wie beispielsweise über die Baruther Glashütte, die Schlacht von Großbeeren 1813, den Schießplatz Kummersdorf oder den Truppenübungsplatz Zossen-Wünsdorf.

Die von Dr. Siegfried Wietstruk aus Rangsdorf konzipierte und gestaltete Ausstellung wird durch einige historische Gegenstände aus dem Sammlungsbestand des Museums ergänzt und kann bis zum 16. Juni 2013 besucht werden.

Das Haus in der Wünsdorfer Schulstraße 15 hat jeweils samstags und sonntags von 13 bis 16 Uhr geöffnet.

Evangelische Kirchengemeinden Rangsdorf und Groß Machnow-Klein Kienitz

- **Gottesdienste**

So, 14.04.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Lektorengottesdienst Brigitte Krüger
	11:00 Uhr	Groß Machnow	Goldene Konfirmation Pfn. Susanne Pagel
So, 21.04.	09.30 Uhr	Rangsdorf	Abendmahlsgottesdienst Pf.i.R. Eberhard Iskraut es singen die Chöre der ev. Kirchengemeinden Mahlow und Rangsdorf
So, 28.04.	09.30 Uhr	Rangsdorf	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
	11.00 Uhr	Groß Machnow	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
So, 05.05.	09.30 Uhr	Rangsdorf	Abendmahlsgottesdienst, N.N.
Do, 09.05.	09.30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst, N.N.
	14.30 Uhr	Klein Kienitz	Konzert
So, 12.05.	09.30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst, Pfn. Pagel

- **Kinder- und Krabbelgottesdienst** im Ev. Gemeindezentrum Rangsdorf, Sonntag, 05.05. um 10 Uhr
- **Angebote zum Gottesdienst in Rangsdorf**
  Wer mit dem Auto zum Gottesdienst mitgenommen werden möchte, melde sich bitte jeweils bis zum Freitag vor dem Gottesdienst im Gemeindebüro (Telefon 20035).
  Nach dem Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Gemeindezentrum eingeladen.
- **Gemeindebüro Rangsdorf**
  Im Büro im Gemeindezentrum, Kirchweg 2, erreichen Sie die Büroleiterin Frau Wenger, Pfarrer Pagel und den Friedhofsverwalter Herrn Krüger freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr.
  Bei Frau Wenger können Sie das Gemeindekirchgeld, die Friedhofsunterhaltungsgebühr und Spenden einzahlen. Telefon: 20 035.
- **8. Kapellenabend** in der Kapelle des evangelischen Waldfriedhofs am Samstag, 27.04. um 18.30 Uhr: „Wie ist das mit dem Sterben" – Gespräch mit Andrea Fuß vom Hospizdienst CHRONOS e.V.
- **KONZERTE**
  „Matthias Wacker and Friends" am Sonntag 5. Mai um 17 Uhr in der Rangsdorfer Kirche. Der bekannte Saxofonist Matthias Wacker mit seiner Band hat Songs aus Classics, Jazz und Pop im Gepäck. Sie interpretieren bekannte Titel wie „Lily was here", „Just the two of us" und „Schindlers Liste". Es erklingen eigene Fassungen von Stücken der amerikanischen Saxofonisten Dave Koz und Richard Elliot, aber auch mancher DDR-Hit ist zu hören.
  Eintrittskarten für 12 (ermäßigt 10) sind an der Abendkasse erhältlich.
  Ensemble ACAPENSE Potsdam an Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 9. Mai um 14.30 Uhr in der Kirche Klein Kienitz. Das Ensemble ACAPENSE lässt alte und neue Chormusik erklingen, u.a. mit Motetten von Schein, Schütz und Graap. Der Eintritt ist frei.
- **Ausstellungen im Evangelischen Gemeindezentrum Rangsdorf**
  Noch bis zum 28. April ist die Ausstellung von Heinz Stöbe mit dem Titel „Zeitzeugen – Aquarellmalerei an der Ostfront aus den Kriegsjahren 1940-1944" zu sehen.
  Vom 12. Mai bis zum 28. Juni stellt Bettina Hünicke unter dem Motto „Malen macht Spaß" Malereien aus ihren Seminaren aus.
  Beide Ausstellungen sind sonntags von 11 - 13 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 033708/20790 geöffnet.
- **Kinderwoche**
  Auch in diesem Jahr gibt es eine regionale Kinderwoche für Kinder im Alter von 7-12 Jahren aus Blankenfelde, Mahlow, Rangsdorf und Groß Machnow. Sie findet statt vom 24.-28. Juni jeweils in der Zeit von 09.30 Uhr bis 17 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in Rangsdorf unter dem Motto „Jeder braucht ein Zuhause".
  Nähere Informationen und Anmeldungen bei Pfarrerin Pagel(Tel. 033708/92759).
- **Goldene und Diamantene Konfirmation in Rangsdorf**
  Am 8. September wird in Rangsdorf um 9.30 Uhr die Goldene und erstmals auch die Diamantene Konfirmation für die Konfirmanden aus den Jahren 1953 und 1961-63 gefeiert. Helfen Sie uns, möglichst viele dieser Konfirmanden aufzuspüren. Melden Sie sich im Pfarramt oder im Gemeindebüro, wenn Sie zu diesen Jahrgängen gehören oder etwas über den Verbleib eines der Konfirmanden wissen. Vielen Dank!

Es war einmal: „Rangsdorfer Hof“

Interessantes aus der Ortsgeschichte

Ansichtskarte „Rangsdorfer Hof“ mit Gartenlokal

Als die Gemeinde Rangsdorf 1928 nördlich der heutigen Seebadallee das Gelände parzellieren ließ und damit die Waldsiedlung zu entstehen begann, gehörte zu den ersten Käufern Ernst Winterhalter. Er erwarb die Grundstücke der heutigen Goethestraße 3-6 zwischen Fontaneplatz und Seebadallee und begann hier nahe dem Bahnhof mit dem Bau eines größeren Gebäudes. Im Lokalblatt „Das Seebad“ vom August 1929 war dann in einer Anzeige zu lesen: „Neu eröffnet! Rangsdorfer Hof. Inh.: E. Winterhalter.“ Und dieser „Rangsdorfer Hof“ sollte dann als Hotel, Restaurant und auch Konditorei mit einem Gartenlokal mit Schatten spendenden Bäumen für Jahrzehnte ein fester Bestandteil der Rangsdorfer Gaststätten-Landschaft sein. In den 1930er Jahren zählten dazu außerdem das „Strand-Kasino“, das als größte Gaststätte des Ortes mit 1000 Plätzen auf der Seeterrasse im Sommer und einem Festsaal für 1200 Personen warb, das „Gast- und Logierhaus ´Lindenhof´“ in der Lindenallee 24, das „Waldrestaurant Emil Schulz“ im Sachsenkorso, Ecke Kienitzer Straße, das „Restaurant H. Ziedrich“, das der Inhaber berechtigt als „Ältestes Lokal am Platze“ bezeichnete, sowie „Usambara“ in der Seebadallee, von seinem Bauherren nach einer ostafrikanischen Landschaft benannt.

Der Gastwirt Ernst Winterhalter wohnte auch im „Rangsdorfer Hof“. Davon zeugte ein Artikel im „Rangsdorfer Badeblatt“ von Ende 1932, in dem von zertrümmerten Gaslaternen sowie wiederholten Einbrüchen mit Diebstählen berichtet wurde. Unter anderem „versuchten die Diebe bei Winterhalter (Rangsdorfer Hof) einzudringen, hatten auch schon eine Scheibe eingeschlagen, wurden dann aber vom Wirt, der den Lärm gehört hatte, verscheucht.“

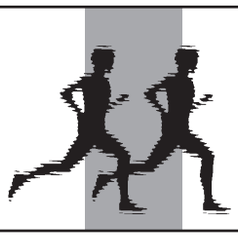
Der „Rangsdorfer Hof“ war auch nach dem Krieg für Einwohner und Besucher ein beliebter Treffpunkt und Ort zahlreicher Veranstaltungen, wenngleich sich durch die Enteignung 1971 die Besitzverhältnisse änderten. Als HO-Hotel und -Restaurant existierte es mit dem Gartenlokal „Der Falkner“ noch bis in die zweite Hälfte der 1980er Jahre. Für März 1986 wurden im „Kulturspiegel“ noch Tanzveranstaltungen im „Rangsdorfer Hof“ angekündigt. Danach waren fast nur noch Veranstaltungstermine für das Klubhaus Waldhöhe, das Seebad-Casino und den Jugendklub zu finden. Nachdem der HO-Kreisbetrieb Mittel zur Erweiterung der Hotelkapazität zur Verfügung hatte und die Bauarbeiten im „Rangsdorfer Hof“ begannen, wurde der Gaststättenbetrieb zunächst eingeschränkt und Ende 1988 völlig eingestellt. Kurz darauf wurde auch der begonnene Ausbau abgebrochen. In diesem Zustand als Ruine blieb der „Rangsdorfer Hof“ auch nach 1990, als dem 1937 in Rangsdorf geborenen Ernst Winterhalter jun. 1992 das Eigentum seiner Eltern rückübertragen wurde. Es gab dann mehrere nicht realisierte Pläne, was hier neu entstehen sollte, so 1992 ein Hotel- und Gewerbekomplex, 1993/94 eine „Rangsdorfer Hof Residenz“ mit Einkaufsmöglichkeiten, darunter Neubau einer Spar-Kaufhalle als Ersatz für die HO-Kaufhalle, Dienstleistungen und 3- und 4-Zimmer-Wohnungen. 1995 war geplant, bis Ende 1996 ein „Rangsdorf Center“ mit Läden, Büros und Wohnungen entstehen zu lassen. Ende September 1995 begann endlich auch der Abriss der „Rangsdorfer Hof“-Ruine, aber das „Rangsdorf Center“ blieb auch nur ein Plan. Realität wurde erst nach dem Abriss der HO- und dann Spar-Kaufhalle im Februar 2011 der Bau des am 8. Dezember 2011 eröffneten Edeka-Marktes und des im Oktober 2012 bezogenen Rathauses mit entsprechenden Parkplätzen. Der „Rangsdorfer Hof“ – es war einmal.

Ein ähnliches Schicksal ereilte ja auch andere Gaststätten: Der so traditionsreiche Dorfgasthof Ziedrich wurde 1970 geschlossen und 1999 abgerissen, ebenso 2009 der „Lindenhof“ in der Lindenallee, schon lange als Gaststätte nicht mehr genutzt. Es existiert auch nicht mehr das alte Seebad-Casino, das aus der 1930 aufgebauten Glashalle hervorging, am 11. 11. 1997 geschlossen wurde, am 12. 06. 1998 einer Brandstiftung zum Opfer fiel und Ende 1998 abgerissen wurde, um einem 2000 eröffneten Neubau Platz zu machen. Von den Gaststätten der 1930er Jahre blieben also nur „Usambara“ in der Seebadallee, allerdings nunmehr unter einem neuen Namen: „Bistro Casa Grande“, und das „Waldrestaurant“ im Sachsenkorso, Ecke Kienitzer Straße.

Dr. sc. Siegfried Wietstruk

Neu eröffnet!
Rangsdorfer Hof
Inh.: E. Winterhalter
Hotel
Restaurant
Konditorei
vis-à-vis dem Bahnhof gelegen
Großer schattiger Garten :: Fremdenzimmer mit allem Komfort :: Fließendes Kalt- und Warmwasser
Zentralheizung :: Elektrisches Licht
Eigene Konditorei
Sorgfältig gepflegte Küche

Anzeige aus den 1930er Jahren



Rangsdorfer Lauftreff

auch Anfängergruppe
Sportplatz Lindenallee
jeden Sonntag 9.00 Uhr
(kein Verein)

Auf zur nächsten Runde!

Veranstaltungen rund um die Flaeming-Skate

Egal, ob mit Handbike, Skiroller oder Stepperbike - neben Radfahren und Inline-Skaten gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten der sportlichen Betätigung auf der Flaeming-Skate.
Die verschiedensten Angebote haben in den letzten Jahren das Leben in und der Skate-Arena und auf der Flaeming-Skate bereichert. Auch 2013 findet vieles davon seine Fortsetzung.

Veranstaltungen mit Tradition
So geht das 12-Stunden-Stepperbike-Race bereits in die vierte Runde.
Der Kids-Skate-Day feiert 2013 seinen achten Geburtstag und ist damit der älteste Wettkampf in der Arena. Seine Teilnehmer gehören zu den jüngsten aller Wettbewerbe.
Auch für das 7. Flaeming-Skate-Inline-Camp in den Sommerferien liegen schon Anmeldungen vor.
Freunde des nordisch-aktiven Sports (Skiroller, Skike, Cross-Skates u. ä.) kommen im Mai und August auf ihre Kosten, die Geher wie gehabt Anfang Oktober.
Sie lieben das Rollen in Gemeinschaft? Ob erfahrener Inline-Skater oder Anfänger, bei diesen Angeboten kommen Sie auf Ihre Kosten:

- dem Flaeming-Rollevent der Skateschule NRW
- dem Pfingst-Camp des Magazins Skate-IN
- der traditionellen 100-km-Flaeming-Skate-Inlinetour.

Neues Highlight geplant
Highlight und neu im Jahr 2013 wird voraussichtlich der Tretroller-EuroCup sein. Er soll als eigenständiger Wettkampf am selben Tag wie die Deutschen Marathonmeisterschaften im Inline-Speedskating ausgetragen werden. Der genaue Verlauf der Wettkampfstrecke befindet sich noch in Planung.

Saisoneröffnung am 28. April Eröffnen wollen wir die Flaeming-Skate-Saison am Sonntag, dem 28. April 2013, mit einer gemeinsamen Tour von Kolzenburg nach Jüterbog zum „Tag der offenen Tore“ in die Skate-Arena.

Wir freuen uns auch in diesem Jahr auf viele schöne, erlebnisreiche und sportliche Momente mit Ihnen gemeinsam.

Veranstaltungsvorschau
Die für 2013 geplanten Veranstaltungen auf einen Blick. Nähere Informationen, Ausschreibungen usw. veröffentlichen wir auf www.flaeming-skate.de zu gegebener Zeit.

In der Skate-Arena Jüterbog:
28. April – Tag der offenen Tore der Skate-Arena zur Saisoneröffnung, Flaeming-Skate-Junior-Cup 1. Lauf
9. bis 12. Mai – Fläming-Rollevent der Skateschule NRW
17. bis 20. Mai – Skate-IN-Trainingscamp
25. bis 26. Mai – Nordisch-Aktiv-Wochenende des DSV
6. Juni – 8. Kids-Skate-Day
22. Juni – 4. Stepperbike-Rennen
23. Juni – Flaeming-Skate-Junior-Cup 2. Lauf
14. bis 20. Juli – 7. Flaeming-Skate-Sommer-Inline-Camp für Kids
27. bis 28. Juli – Tretroller-EuroCup
28. Juli – Deutsche Meisterschaften im Marathon-Inline-Skating (voraussichtlich in und um Oehna), Flaeming-Skate-Junior-Cup 3. Lauf
30. August bis 1. September – DMS-Skirollerwettkampf
7. September – 11. Flaeming-Skate-Inlinetour, Stadtpokal Jüterbog (Inline-Street-Hockey, Oval-Sprint über 200 m, Straßenparcours über 500 m), Flaeming-Skate-Junior-Cup Finale
5. Oktober – Deutscher Geher-Pokal

Auf der Flaeming-Skate:
28. April – Flaeming-Skate-Saisoneröffnung „Auf Rollen und Rädern zur Skate-Arena“
8. September – Behinderten- und Skaterfest in Kolzenburg
30. Oktober – „Happy Halloween“-Flaeming-Skate-Saisonabschluss-Party in Kolzenburg

Stand der Planung 20. Februar

Änderungen vorbehalten!

Impressum

Allgemeiner Anzeiger
für Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz

Herausgeber, Druck und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Michael Buschner

Erscheinungsweise:
Der „Allgemeine Anzeiger“ erscheint mindestens einmal monatlich mit einer Auflage von 5.100 Exemplaren und wird kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich verteilt.

Vertrieb: DVB

Bezug:
Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des genannten Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis möglich.

Verantwortlich für den Inhalt der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung:
Gemeinde Rangsdorf, der Bürgermeister, Seebadallee 30, 15834 Rangsdorf

Die nächste Ausgabe erscheint **am 11. Mai 2013;**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist **am 28. April 2013.**